



KRITISCHE
JURIST*INNEN
HEIDELBERG

Pressemitteilung

Freiburg / Heidelberg, 16. Juni 2024

**Arbeitskreis kritischer
Jurist*innen (akj) Freiburg**
akj-freiburg.de
info@akj-freiburg.de

**Kritische Jurist*innen
Heidelberg**
kritjurhd.de
kritjurhd@riseup.net

Jurastudierende aus Baden-Württemberg stellen sich gegen Versammlungsverbote während der Fußball-Europameister- schaft

Der Arbeitskreis Kritischer Jurist*innen (akj) Freiburg und die Kritischen Jurist*innen Heidelberg kündigten heute eine Demonstration gegen die mit der Uefa vereinbarten Versammlungsverbote rund um Stadien während der Fußball-Europameisterschaft 2024 an. Die von den beiden Hochschulgruppen geplante Versammlung soll am Sonntag, 23. Juni 2024 vor dem EM-Spiel Schottland gegen Ungarn am Stuttgarter Neckarstadion ("Stuttgart Arena") stattfinden.

Zum Hintergrund: Die Uefa hat sich laut Medienberichten in den Verträgen mit den ausrichtenden Städten der Europameisterschaft zusichern lassen, dass während des Turniers sogenannte "clean zones" rund um die Fußballstadien eingerichtet werden. In diesen Zonen, die einen Radius von 500 Metern um die Stadien erfassen, sollen während der EM-Spiele weder politische noch religiöse Versammlungen zulässig sein.

Die Einrichtung solcher "clean zones" halten die angehenden Jurist*innen aus Freiburg und Heidelberg für verfassungswidrig.

"Die Uefa will offenbar um jeden Preis verhindern, dass ihr kommerzielles Großevent durch die lästige Ausübung von Grundrechten gestört wird. Sie will keinerlei politische Versammlungen in der Nähe des EM-Stadions. Auf solche Forderungen aber gibt es nur eine richtige Reaktion: Eine Versammlung in der Nähe des Stadions abzuhalten und gegen die Vorgaben der Uefa zu demonstrieren", sagt Paul Nachtwey vom akj Freiburg, der die Versammlung bei der Stadt Stuttgart angemeldet hat.

„Das Grundrecht der Versammlungsfreiheit nach Art. 8 des Grundgesetzes ist ein fundamentales demokratisches Recht, das nicht ohne triftigen Grund

eingeschränkt werden darf“, erklärt Mariel Bernnat vom akj Freiburg. „Wir wollen mit unserer Kundgebung in Stuttgart deutlich machen, dass ein pauschales Verbot aller Versammlungen rund um Stadien verfassungswidrig ist. Wenn die Uefa glaubt, die Grundrechte stünden hinter ihren kommerziellen Interessen an der Europameisterschaft zurück, dann irrt sie sich“, ergänzt Nils Rasche, der sich bei den Kritischen Jurist*innen Heidelberg engagiert.

Aus Sicht der angehenden Jurist*innen steht die Forderung nach "clean zones" in einem gesamtgesellschaftlichen Kontext, in dem Bürger- und Menschenrechte zunehmend unter Beschuss geraten. "Dass sich hier ein Unternehmen, das mit der EM voraussichtlich Milliardengewinne erzielen wird, anmaßt, die Grundrechte vertraglich ausschalten zu können, und die deutsche Verwaltung diese Klausel auch unterschreibt, ist höchst bedenklich", sagt Laura Weh aus dem akj Freiburg.

Die für den 23.06.2024 angemeldete Versammlung in unmittelbarer Nähe des Neckarstadions steht unter dem Motto "Gegen clean zones rund ums Stadion! Gegen die grundrechtsfeindlichen Vorgaben der Uefa!". Nach der Anmeldung der Kundgebung, die bereits vorgenommen wurde, ist nun die Stuttgarter Versammlungsbehörde am Zug. Mit Blick auf die Grundrechtsbindung der Verwaltung rechnen die Organisator*innen fest damit, dass ihnen seitens der Versammlungsbehörde kein anderer Versammlungsort im Rahmen einer Auflage gem. § 15 Versammlungsgesetz zugewiesen wird. Anderenfalls möchten die angehenden Jurist*innen eine gerichtliche Klärung vor dem Verwaltungsgericht Stuttgart herbeiführen.

Hinweis an die Redaktionen:

Für weitere Informationen oder Interviewanfragen stehen die Sprecher*innen der Hochschulgruppen gerne zur Verfügung.